



Frohe Weihnachten

wünscht das Team
der SPÖ Techelsberg!

Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!

Weihnachten steht vor der Tür - eine Zeit, die viele Gefühle in uns weckt.

Manche von uns verbinden diese Tage mit Hektik, mit einer endlosen Liste an Besorgungen und Verpflichtungen, und vielleicht auch mit einem Hauch von Konsumkritik. Doch inmitten all dessen liegt auch eine wunderbare Gelegenheit zur Besinnung, zum Innehalten und zum Auftanken. Es ist die Chance, das Jahr in Ruhe abzuschließen und Kraft für das kommende Jahr zu sammeln. Besonders in Zeiten, in denen alles um uns herum immer hektischer zu werden scheint, ist es wichtig, sich bewusste Pausen zu gönnen und den Wert dieser besonderen Tage zu schätzen.

Die Festtage bieten uns die Möglichkeit, das Wichtige vom Unwichtigen zu trennen. Das Strahlen in den Augen unserer Kinder, das Glück eines harmonischen Augenblicks mit Familie oder Freunden - genau diese Momente sind es, die Weihnachten so besonders machen. Sie erinnern uns daran, warum wir uns all die Mühe und den Stress der Vorbereitung überhaupt auf uns nehmen. Es sind diese Augenblicke des Glücks, die uns Kraft geben und die wir mit ins nächste Jahr nehmen sollten.

Das kommende Jahr 2025 wird sicher nicht frei von Herausforderungen sein. Die Welt um uns herum ändert sich schnell, oft schneller als uns lieb ist. Auch in der Politik spüren wir

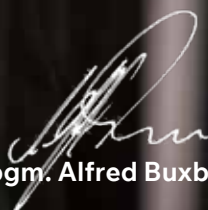
diesen Wandel. Es scheint, als würde immer mehr Wert auf schrille Töne und schnelle Reaktionen gelegt - doch das darf uns nicht davon abhalten, unser Ziel vor Augen zu behalten: eine gute, nachhaltige Politik für die Menschen zu machen.

Gerade jetzt ist es wichtig, die ruhigen Tage zu nutzen, um Kraft zu sammeln, damit wir auch im neuen Jahr weiter gemeinsam an einer besseren Zukunft arbeiten können.

Ich wünsche Ihnen allen frohe Weihnachten, erholsame Tage und einen guten Start ins neue Jahr!

Ihr Alfred Buxbaum




Vzbgm. Alfred Buxbaum



NEUES GESETZ STÄRKT FAMILIEN UND SICHERT ZUKUNFT

Wenn jetzt vor Weihnachten wieder die Zeit mit der Familie in den Mittelpunkt rückt, dann richtet sich unser Blick oft auch auf die Zukunft unserer Kinder. Eine Zukunft der man in Kärnten mit hochwertiger Bildung und Betreuung eine stabile Basis geben möchte. Das von LH Peter Kaiser initiierte Kärntner Bildungs- und Betreuungsgesetz leistet einen entscheidenden Beitrag dazu.

„Damit ist es uns gelungen, die Qualität und Zugänglichkeit von Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen ganz entscheidend zu verbessern. Mit dem kostenlosen Angebot ist nicht mehr die finanzielle Situation der Eltern entscheidend. Wir ermöglichen jedem Kind denselben Start – geben allen dieselbe Chance“, so Kaiser. Eltern und Alleinerziehende sparen sich damit bis zu 4.000 Euro pro Jahr für jedes Kind – zu zahlen sind lediglich Bastelbeiträge und das Essen.

„Wir haben die größte Reform seit 1945 im Bildungsbereich umgesetzt. Auch wenn aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen die geplante Verkleinerung der Gruppen ein wenig nach hinten verschoben werden muss. Wobei jetzt schon 85 Prozent aller Kindergärten Gruppen mit weniger als 24 Kindern führen“, so Kaiser. Zudem sei es bereits gelun-

gen, die Bedingungen sowohl für die Pädagoginnen und Pädagogen als auch für die Kinder deutlich zu verbessern, und man werde auch weiter daran arbeiten. So konnten auf Initiative der SPÖ mit LH Peter Kaiser in den vergangenen Jahren über 3000 zusätzliche Kinderbetreuungsplätze geschaffen werden. Das wiederum ermöglicht insbesondere Frauen, einer (Vollzeit)Beschäftigung nachzugehen und ein selbstbestimmtes Leben zu führen sowie der Altersarmutsfalle zu entkommen.

„Das Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz schafft zusätzlich zu vielen anderen Maßnahmen die Grundlage für ein starkes Kärnten“, sagt Kaiser und versichert:

„DIE KÄRNTNER FAMILIEN LIEGEN UNS NICHT NUR ZUR WEIHNACHTSZEIT, SONDERN AN 365 TAGEN IM JAHR GANZ BESONDERS AM HERZEN.“



Wohnbeihilfe NEU: Mehr Unterstützung für mehr Menschen

Sozialreferentin Gaby Schaunig im Interview über die neue Kärntner Wohnbeihilfe, die ab dem kommenden Jahr dabei helfen soll, die finanziellen Belastungen durch Miete und Betriebskosten aufzufangen.

Es ist eine der größten sozialpolitischen Weichenstellungen Kärntens der vergangenen Jahre und ein wichtiger Schritt zur Unterstützung von Kärntnerinnen und Kärntnern, die angesichts der Teuerung und steigender Ausgabenbelastung in finanzielle Notlage geraten: Mit 1. Jänner 2025 tritt die neue Kärntner Wohnbeihilfe in Kraft. Sozialreferentin LHStv.ⁱⁿ Gaby Schaunig erklärt, wie es dazu gekommen ist.

Frau LHStv.ⁱⁿ Schaunig, warum braucht Kärnten eine neue Wohnbeihilfe?

Gaby Schaunig: Weil wir mit den bisherigen Unterstützungsmaßnahmen nicht mehr auskommen. Die Teuerungswellen der vergangenen Jahre haben viele Kärntnerinnen und Kärntner in finanzielle Not getrieben. Das trifft ganz viele Bevölkerungsgruppen: die alleinerziehende Mutter mit zwei Kindern, die pensionierte Witwe im kleinen Eigenheim, die von der schweren Erkrankung des Vaters betroffene Familie – sie alle eint, dass sie mit dem Einkommen, das ihnen zur Verfügung steht, kein Auskommen mehr finden. Und es ist für mich unerträglich, dass in einem wohlhabenden Land wie Österreich Menschen um ihre Existenz ringen. Mit der neuen Kärntner Wohnbeihilfe schaffen wir ein Instrument, mit dem wir Armut gezielt und nachhaltig bekämpfen.

Was ist anders an der Wohnbeihilfe NEU?

Wir berücksichtigen künftig nicht nur Miet-, sondern auch Betriebskosten. Und wenn Kinder im Haushalt sind, steigen die Einkommensgrenzen stark an. Das heißt, dass einerseits die Unterstützung höher ausfällt – insbesondere für Alleinerziehende - und andererseits auch Personen, die bisher keinen Anspruch hatten, künftig Wohnbeihilfe beantragen können. Das betrifft etwa Pensionistinnen und Pensionisten mit geringen Einkommen, die in einem Eigenheim wohnen und Probleme haben, ihre Betriebskosten zu bezahlen.

Wo kann man sich informieren?

Ab Anfang 2025 im Internet auf www.ktn.gv.at und beim Wohnsitzgemeindeamt. Es wird erstmals möglich sein, die Wohnbeihilfe beim Land online zu beantragen. Damit wir aber niemanden ausschließen, wird auch weiterhin die Antragstellung bei der Gemeinde möglich sein. Wenn jemand in finanzieller Not ist oder jemanden kennt, der Hilfe benötigt: bitte zögern Sie nicht, sich Unterstützung zu holen!



Foto: Helge Bauer



Foto: Shutterstock_Inside Creative House

Initiative, die fit macht fürs Web!

Eine der größten Chancen der heutigen Zeit bringt die Digitalisierung mit sich - aber sie birgt auch viele Herausforderungen. Um digital bestens gerüstet zu sein, setzt Gemeindeferent Landesrat Daniel Fellner mit „Webfit 2.0“ auf die Fortsetzung der digitalen Schulungsinitiative in den Kärntner Gemeinden.

„Webfit 2.0“, was ist das?

Daniel Fellner: „Webfit 2.0“ ist, nomen est omen, eine Fortsetzung der Schulungsinitiative „Webfit“ für mehr digitale Kompetenz. Gemeinsam mit dem Gemeindeforum und dem Kärntner Volkshochschulen (VHS) unterstützt das Gemeindeforum Schulungen in den Kärntner Gemeinden zu Themen wie „Internetkriminalität – so schützen sie sich“ oder „Das Smartphone sicher nutzen“. Damit setzen wir auf die digitale Weiterbildung unserer Bürgerinnen und Bürger und leisten einen Beitrag im sicheren Umgang mit digitalen Medien. Denn immer häufi-

ger kommt es zu Betrugsfällen im Internet, oft ist auch viel Geld im Spiel, genau hier sind diese Schulungen enorm wichtig.

An wen richtet sich diese Initiative?

Gerade der Bereich Sicherheit im Internet betrifft wirklich alle Altersklassen. Betrachten wir allein das Kaufverhalten, vieles findet heutzutage online statt. Gleichzeitig kommt es hier immer häufiger zu Betrugsfällen. In diesem Bereich geht es vor allem darum, die Sensibilität zu schärfen, den Menschen verständlich zu machen, welcher Schaden entstehen kann. Der sichere Umgang mit persönli-

chen Daten und auch Social Media spielen eine wichtige Rolle.

Wie meldet man sich zu den Schulungen an?

Die Kärntner Gemeinden können Schulungen für Ihre Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger anbieten, abgewickelt werden diese über die Kärntner Volkshochschulen. Die Kosten für die Schulungen werden vom Gemeindeforum des Landes mit 75 Prozent gefördert. Bei Interesse wenden Sie sich an Ihre Gemeinde, diese kann sich über unser Büro post.fellner@ktn.gv.at anmelden.

Mit der Kärntner Familienkarte aktiv und leistungsfähig durch den Winter

Über 80.000 Menschen in Kärnten sind stolze Besitzer:innen der kostenlosen Kärntner Familienkarte – und sie profitieren von zahlreichen Vorteilen und Ermäßigungen, auch in diesem Winter. „Die Kärntner Familienkarte bietet ein spannendes Programm voller Aktionen und Vergünstigungen für Familien in Kärnten – mit dem Fokus auf gemeinsame Erlebnisse und Unterstützung in der kalten Jahreszeit“, weist Familien-Landesrätin Sara Schaar auf den diesjährigen Familienkarten-Winter hin. „Mit der Familienkarte möchten wir Familien in Kärnten wertschätzen und sie dabei unterstützen, ihre wertvolle Zeit gemeinsam und ohne finanziellen Druck zu verbringen.“

Gratis-Skitage 2025

So öffnen beispielsweise vier Kärntner Skigebiete im Jänner und März kostenlos ihre Pforten für Familienkarten-Besitzer:innen: die Skidestinationen Goldeck, Hochrindl, Petzen und Katschberg. „Ein Skitag mit der ganzen Familie geht ganz schön ins Geld. Um Familien finanziell zu entlasten und um Möglichkeiten zu schaffen, dass Familien gemeinsame Zeit verbringen und dass Kinder das Skifahren erlernen sowie dies auch

regelmäßig ausüben können, gibt es die Familien-Skitage. Und diese erfreuen sich großer Beliebtheit“, so Schaar. Für Familienkarten-Inhaber:innen gibt es an diesen Tagen nicht nur gratis Liftkarten (Ausgabe zwischen 8 und 11 Uhr): In Kooperation mit Elan werden Gratis-Skitests angeboten und die Naturfreunde Kärnten laden zu Familien-Schneeschuh-Wanderungen und stellen dafür auch die nötige Ausrüstung zur Verfügung (solange der Vorrat reicht). Bei ausgewählten Gastronomiebetrieben vor Ort gibt es außerdem vergünstigte Verpflegungsmöglichkeiten.

Familien-Erlebnistag im Schnee

Am 9. Februar wartet die Familienkarte mit einem weiteren Highlight auf: Beim „Familien-Erlebnistag im Schnee“ im Skigebiet Naggler Alm/Weißensee kommen Karteninhaber:innen voll auf ihre Kosten. Ob Liftkarte fürs Skivergnügen, Berg- und Talfahrt fürs Rodeln, Schneeschuhwandern oder Langlaufen, Talfahrt für Skitouren-Geher:innen, Lift bei der Rodelbahn oder Leihrodel – all diese Leistungen sind an diesem Tag kostenlos. Auch Essensgutscheine warten auf die Teilnehmenden.

Christbaumaktion

Auch die Christbaumaktion ist zurück: Familien, die in Besitz der Kärntner Familienkarte sind, können auch in diesem Advent einen Christbaum bei den Kärntner Christbaumbauern günstiger erwerben und damit ihr Zuhause festlich schmücken.

Winter-Gutscheinheft

Das gratis Gutscheinheft der Kärntner Familienkarte mit winterlichen Vergünstigungen (z. B. ermäßigte Skikarten) bietet ebenfalls die perfekte Gelegenheit, als Familie zu günstigen Konditionen den Winter zu genießen. Pro Gutscheinheft kann man 200 Euro sparen!

GRATIS FAMILIEN-SKITAGE:

Goldeck: 12. Jänner 2025
Hochrindl: 19. Jänner 2025
Petzen: 26. Jänner 2025
Katschberg: 9. März 2025

Alle Informationen zu diesen und weiteren Angeboten der Familienkarte:

www.kaerntnerfamilienkarte.at



„FAMILIEN SIND DAS HERZ UNSERER GESELLSCHAFT UND DIE KÄRNTNER FAMILIENKARTE IST EIN AUSDRUCK DER UNTERSTÜTZUNG UND ANERKENNUNG IHRER WICHTIGEN ROLLE IN DER GEMEINSCHAFT. UNSER ZIEL IST ES, DIE LEBENSQUALITÄT FÜR FAMILIEN IN KÄRNTEN ZU ERHÖHEN UND IHNEN BESSERE TEILHABE AN KULTUR-, SPORT- UND FREIZEITAKTIVITÄTEN ZU ERMÖGLICHEN.“

LRⁱⁿ Sara Schaar

Pflegenahversorgung wird ausgeweitet

**LR.ⁱⁿ Prettner will
Betreuungsangebot
für alle 132 Gemeinden
ermöglichen.**



Die vorhandenen Pflegeangebote rechtzeitig und präventiv direkt zu den Menschen zu bringen – das war und ist das Ziel der Pflegenahversorgung in Kärnten. „Wir waren damit von Beginn an Vorreiter in Österreich und bauen diesen Vorsprung kontinuierlich aus“, so Gesundheitslandesrätin Beate Prettner. Nun soll auch das Community Nursing, ein Projekt des Bundes das mit Jahresende ausläuft, in die Pflegenahversorgung integriert werden. Geplant ist die Ausweitung dieses speziellen Betreuungsangebotes auf alle 132 Gemeinden.

„Wir haben hier einfach großartige Vorarbeit geleistet. Mittlerweile sind 98 Gemeinden und der Stadtteil Annabichl in Klagenfurt am Wörthersee mit einer Pflegenahversorgung oder einer Community Nurse ausgestattet. Dabei sind die Rückmeldungen durch die Bank

positiv: Wir bieten den Menschen einen direkten Ansprechpartner. Einen Ansprechpartner, der berät, der organisiert, der koordiniert und unterstützt“, weiß Prettner.

Die Kosten für das Projekt des Bundes sind bis 2028 über den Pflegefonds weiterhin zweckgebunden gedeckt. Im Endausbau wird mit Kosten von rund 3,2 Millionen Euro für 54 Vollzeitäquivalente gerechnet – auch die werden aus dem Pflegefonds, der je zur Hälfte dem Land und den Gemeinden zur Verfügung steht, bezahlt.

„Nicht wegzudenken sind allerdings die Ehrenamtlichen in der Pflegenahversorgung“, weiß Prettner. Aktuell sind knapp 600 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen der Pflegenahversorgungs- und Kooperationsgemeinden aktiv. Sie decken meist Fahrtendienste und Begleitungen ab. Prettner erfreut: „Auch dieses Erfolgsprojekt können wir durch die Harmonisierung der beiden Betreuungsangebote jetzt flächendeckend ausrollen.“

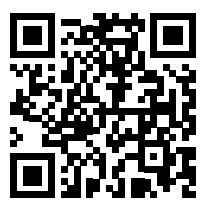


Vizebürgermeister
Alfred Buxbaum

Landeshauptmann
Peter Kaiser

FROHE WEIHNACHTEN

und ein gesundes, neues Jahr 2025!



Überraschen wir gemeinsam Freunde und Bekannte mit einem **personalisierten Weihnachtsgruß** von mir!
kaiser-peter.at/weihnachten oder in der **SPÖ Kärnten App** (unter Mitmachen)